



BUCHER

Bucher Beteiligungen GmbH

Klettgau

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1 Geschäftsmodell des Konzerns

Die Bucher Beteiligungen GmbH mit Sitz in Klettgau, Deutschland, (Bucher Beteiligungen Gruppe) gehört zum Bucher Industries Konzern. Die Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen, Schweiz, ist ein an der Schweizer Börse SIX notiertes Unternehmen. Weitere Informationen zum Konzern Bucher Industries enthält der Geschäftsbericht, welcher unter www.bucherindustries.com eingesehen werden kann. Bucher Industries ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern mit führenden Marktstellungen in Spezialgebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus. Die Aktivitätsgebiete umfassen Landmaschinen, Kommunalfahrzeuge, hydraulische und elektronische Komponenten sowie elektrohydraulische Systeme, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie, Anlagen für die Herstellung von Getränken sowie Automatisierungslösungen. Alle Divisionen sind auch Teil der Bucher Beteiligungen Gruppe.

Der Konzern umfasst fünf Divisionen:

- Kuhn Group, Herstellerin von spezialisierten Landmaschinen
- Bucher Municipal, Anbieterin von Kommunalfahrzeugen
- Bucher Hydraulics, Herstellerin von hydraulischen und elektrohydraulischen Systemen
- Bucher Emhart Glass, Anbieterin für Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern
- Bucher Specials umfasst Bucher Vaslin, Bucher Unipektin, Bucher Landtechnik und Bucher Automation.

2 Kennzahlen

Die Gruppe verwendet mehrere Kennzahlen zur internen Steuerung. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren werden im Rahmen der Konzernlageberichterstattung hervorgehoben:

- Umsatzerlöse
- EBIT-Marge (%)

Die Zusammensetzung und die Berechnung dieser Kennzahlen finden sich im Abschnitt "Ertragslage" des Konzernlageberichts. Es gibt auf Ebene der Bucher Beteiligungen Gruppe keine berichtspflichtigen bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

3 Ziele und Strategien



Unser Anspruch Bucher orientiert sich konsequent an den Kundenbedürfnissen und bietet Lösungen, die wirtschaftlich und ökologisch überzeugen. Unsere Kunden profitieren von verlässlichen, leistungsfähigen und innovativen Maschinen und Lösungen, begleitet von einem hervorragenden Service. Bucher Produkte weisen eine lange Lebensdauer und eine hohe Energieeffizienz auf. Wir bieten unseren engagierten und kompetenten Mitarbeitenden attraktive Arbeitsplätze, an denen sie die Möglichkeit haben, zur Lösung globaler Herausforderungen beizutragen. Wir gehen sorgfältig mit Ressourcen um und schützen unsere Umwelt.

Unsere Ziele Mit Kundennähe, Technologieführerschaft und konsequentem Kostenmanagement streben wir starke Marktstellungen sowie eine hohe Profitabilität an. Basierend auf einer soliden Bilanz entwickeln wir den Konzern mit kontinuierlichen Innovationen und Investitionen langfristig weiter. Wir setzen prioritär auf organisches Wachstum, daneben auch auf die Übernahme und Integration ausgewählter, komplementärer Geschäftstätigkeiten.

4 Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Für das Jahr 2024 wurde für den Euroraum gemäss European Economic Forecast¹ ein Anstieg des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 0.8 % vermeldet. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 0.3 Prozentpunkten. Die für die Bucher Beteiligungen Gruppe bedeutenden Absatzmärkte wiesen folgende Wachstumsraten auf: Deutschland -0.1 %, Italien 0.7 %, Frankreich 1.1 %. Die deutsche Aussenhandelsbilanz, als wichtiger Indikator für die Bucher Beteiligungen Gruppe, stieg im Jahr 2024 wiederum an, trotz sinkender Importe 2024 von -3.7 % sowie Exporte von -1.7 %².

Die Produkte der Bucher Beteiligungen Gruppe werden hauptsächlich im Euroraum abgesetzt. In den für die Bucher Beteiligungen Gruppe wichtigsten Absatzmärkten außerhalb des Euroraums haben sich die Durchschnittskurse der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber dem Euro im Jahresvergleich wie folgt verändert: CHF/EUR um +1.8 %, GBP/EUR um +2.9 %, bei USD/EUR um -0.1 % und RUB/EUR um -10.4 %.

Geschäftsverlauf Der nachfolgende Geschäftsverlauf gibt die Bucher Industries Gruppe wieder, welcher im Wesentlichen auch für die Entwicklungen der Divisionen der Bucher Beteiligungen Gruppe massgebend ist. Die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Bucher Industries nahm erwartungsgemäss ab. Der Auftragseingang reduzierte sich deutlich, die Abschwächung stabilisierte sich jedoch ab Mitte des Jahres. Die Umsatzerlöse lagen ebenfalls unter dem Vorjahresniveau, wobei sich Bucher Municipal vom allgemeinen Trend positiv abgrenzen konnte. Die rückläufigen Volumen und die damit zusammenhängende tiefere Kapazitätsauslastung wirkten sich auf die Betriebsgewinnmarge aus.

Bei der Division Kuhn Group liess die Nachfrage nach Landmaschinen im Berichtsjahr weiter nach. Tiefere landwirtschaftliche Einkommen aufgrund geringerer Preise für Agrarerzeugnisse, hoher Zinsen und Produktionskosten sowie weniger Subventionen führten zu einer verhaltenen Investitionsbereitschaft der Landwirte.

Viele Händler litten unter ihren hohen Lagerbeständen. Die Folge war eine deutlich rückläufige Nachfrage nach Landmaschinen. Der Auftragseingang sowie die Umsatzerlöse von Kuhn Group nahmen im Berichtsjahr ab.

Bucher Municipal erlebte eine insgesamt stabile Marktsituation und eine weiterhin gute Nachfrage. Der Auftragseingang übertraf das hohe Vorjahr und war speziell gegen Ende des Berichtsjahrs in den meisten Märkten stark. Die Bereiche Grossefahrzeuge, Winterdienstausrüstungen sowie Wartungsdienstleistungen und Ersatzteile entwickelten sich erfreulich. Die Bestellungen für Kompaktfahrzeuge gingen erwartungsgemäss zurück. Die Umsatzerlöse blieben stabil.

Die Nachfrage in den Hydraulikmärkten gab im Berichtsjahr insgesamt nach, und der Auftragseingang von Bucher Hydraulics sank gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere der schwache Zyklus in der Landtechnik sowie der Rückgang bei den Baumaschinen und elektrischen Umrichtern waren wichtige Einflussfaktoren. Der Bereich Fördertechnik entwickelte sich stabiler, während die Nachfrage nach stationärer Industriehydraulik wieder anzog. Die Umsatzerlöse der Division nahmen ab.

Die Nachfrage nach Glasformungs- und Inspektionsmaschinen schwächte sich im Berichtsjahr ab und lag deutlich unter dem sehr starken Vorjahr. Der Auftragseingang von Bucher Emhart Glass nahm ab. Dank des hohen Auftragsbestands waren die Kapazitäten gut ausgelastet. Unsicherheiten bezüglich der Marktentwicklung führten bei einzelnen Kunden zu Projektverzögerungen, was sich negativ auf die Umsatzerlöse auswirkte.

Die Märkte von Bucher Specials verzeichneten im Berichtsjahr ein gemischtes Bild. Bei Bucher Vaslin und Bucher Automation blieb die Nachfrage unter dem Vorjahr, während sie sich bei Bucher Unipektin weiterhin stark hielt. Der Auftragseingang und die Umsatzerlöse der Division lagen unter Vorjahr.

Konsolidierungskreisänderungen Im Berichtsjahr wurde eine Tochtergesellschaft liquidiert und die restlichen Anteile einer Tochtergesellschaft erworben, welche bereits früher vollkonsolidiert wurde. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschränken sich auf den Erwerbspreis für die Minderheitsanteile.

¹ https://economy-finance.ec.europa.eu/document/download/7173e7c9-3841-4660-8d6a-a80712932f81_en?filename=ip296_en.pdf

² https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/gesamtentwicklung-aussenhandel.pdf?_blob=publicationFile&v=64

5 Lage

Ertragslage Der Auftragseingang lag deutlich unter dem Vorjahr. Insgesamt konnten Aufträge von EUR 659.2 Mio. entgegengenommen werden, was 10.8 % weniger waren als die EUR 739.2 Mio. im Vorjahr. Dies wirkte sich negativ auf den Auftragsbestand zum 31. Dezember 2024 aus, der sich als Folge davon auf EUR 231.2 Mio. reduzierte, was ein Minus von 24.4 % oder EUR 74.4 Mio. ist. Der Auftragsbestand entspricht beinahe einem Drittel der Jahresumsatzerlöse 2024 und legt die Basis für einen soliden Start ins nächste Geschäftsjahr.

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Auftragseingang	659.2	739.2	-10.8
Auftragsbestand zum 31. Dezember	231.2	305.6	-24.4
Umsatzerlöse	733.4	838.2	-12.5



EUR Mio.	2024	2023	Veränderung in %
Bestandsveränderung und sonstige Erträge	-4.7	20.0	-123.5
Materialaufwand	-433.5	-535.7	-19.1
Personalaufwand	-153.6	-147.5	4.2
Abschreibungen	-18.6	-16.8	10.6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86.6	-88.7	-2.4
EBIT	36.4	69.5	-47.6
EBIT-Marge (%)	5.0%	8.1%	-38.3
Finanzergebnis	-9.9	-2.5	302.7
Steuern	-9.3	-18.1	-48.6
Konzernjahresüberschuss	17.2	48.9	-64.8

Die Umsatzerlöse nahmen im Vergleich zum Vorjahr ab und erreichten EUR 733.4 Mio. Dies entspricht einer Abnahme von 12.5 %, was die negative Prognose des letzten Jahres noch übertraf (leichte Umsatzabschwächung). Grund dafür waren die erwartete konjunkturelle Abschwächung, insbesondere die mit der Landwirtschaft verknüpften Bereiche sowie Bucher Emhart Glass (ausserhalb dieses Konzernabschlusses) waren vom Abschwung besonders betroffen. Sowohl der Markt für Landmaschinen wie auch der für Glasbehälter war von überhöhten Lagerbeständen in den Verkaufskanälen geprägt. Das einzige Wachstum im vorliegenden Konzernabschluss verzeichnete die Divisionen Bucher Emhart Glass (4.2 %). Bucher Municipal konnte die Umsatzerlöse halten (-1.1 %), während bei Bucher Specials (-10.8 %), Bucher Hydraulics (-16.0 %) und Kuhn Group (-20.0 %) die Umsatzerlöse zurückgingen. Die Gewichtung der Absatzmärkte hat sich nur unwesentlich verändert. Europa blieb mit 89.6 % der Umsatzerlöse der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt, gefolgt von Asien (3.8 %) und Amerika (3.6 %).

Die EBIT-Marge (%) betrug 5.0 % und lag damit klar unter dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: 8.1 %). Die rückläufigen Volumen und die damit zusammenhängende tiefere Kapazitätsauslastung wirkten sich auf die Betriebsgewinnmarge aus. Der EBIT hat sich mit EUR 36.4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr fast halbiert. Die EBIT-Marge (%) lag klar unter der Prognose des Vorjahres, welche eine stabile EBIT-Marge (%) prognostizierte.

Die Materialaufwendungen sanken deutlich, jedoch proportional zu den Umsatzerlösen. Der Personalaufwand wies wegen inflationsbedingter Lohnerhöhungen und Personalaufbau im Berichtsjahr einen leichten Anstieg auf. Der durchschnittliche Personalbestand im Berichtsjahr betrug 2.430 (Vorjahr: 2.376) Mitarbeitende, was einer Zunahme um 2.3 % entspricht. Im Berichtsjahr waren 11 Stellen von Kurzarbeit betroffen.

Es gab keine außergewöhnlichen und nicht wiederkehrenden Ereignisse in Bezug auf die Ertragslage.

Die Umsatzerlöse sind direkt der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen. EBIT wird berechnet als Umsatzerlöse nach Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen plus den sonstigen betrieblichen Erträgen abzüglich Materialaufwand, Personalaufwand, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen. Die EBIT-Marge (%) wird als Verhältnis (%) des EBIT zu den Umsatzerlösen nach Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen plus den sonstigen betrieblichen Erträgen ermittelt.

Finanzlage, Vermögenslage - Kapitalstruktur, Liquidität und Investitionen Die Bilanzsumme nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Die Zunahme insbesondere der Grundstücke und Bauten wurde durch den Abbau der Vorräte und Forderungen kompensiert. Auf der Passivseite hat das Eigenkapital aufgrund der Dividende und dem Erwerb von Minderheitsanteilen ab-, die Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zugenommen.

EUR Mio.	2024	2023
Aktiven	562.1	568.8
Anlagevermögen	197.9	178.1
Umlaufvermögen	353.1	378.8
Rechnungsabgrenzungsposten	4.1	5.0
Aktive latente Steuern	7.0	6.9
Passiven	562.1	568.8
Konzerner Eigenkapital	114.1	155.3
Rückstellungen	50.7	54.7



EUR Mio.	2024	2023
Verbindlichkeiten	397.3	358.8

Der Anstieg des Anlagevermögens ist auf die höheren Sachanlagen zurückzuführen. Die Investitionen in selbstgenutzte Sachanlagen blieben hoch und betrugen EUR 39.3 Mio. (2023: EUR 49.4 Mio.). Bei der Bucher Hydraulics GmbH in Klettgau wurde das neue Verwaltungsgebäude in Betrieb genommen, bei der Bucher Automation AG in Marbach am Neckar die neue Produktionsstätte. Die restlichen Investitionen waren hauptsächlich für den Ersatz von bestehenden Produktionsmitteln. Die Reduktion des Umlaufvermögens ist mehrheitlich auf die Reduktion der Forderungen zurückzuführen, was sich durch die niedrigeren Umsatzerlöse erklärt.

Die Rückstellungen nahmen leicht ab, da der Ergebnisrückgang zu tieferen Steuerrückstellungen führte. Die Verbindlichkeiten stiegen insbesondere aufgrund der gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese bestanden aus langfristigen Darlehen mit Laufzeiten zwischen 2025 und 2030 und einer Verzinsung zwischen 4.45 % und 6.05 %. Zusätzlich bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten aus Cash Pool-Konten. Das Eigenkapital sank aufgrund der ausgeschütteten Dividende sowie des Auskaufs von Minderheitsaktionären. Die Eigenkapitalquote sank in der Folge von 27.3 % auf 20.3 %.

EUR Mio.	2024	2023
Finanzmittelfonds per 1. Januar	11.2	-16.3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	34.3	38.7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-40.7	-48.7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.7	37.9
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-0.3	-0.4
Nettoveränderung Finanzmittelfonds	-5.0	27.5
Finanzmittelfonds per 31. Dezember	6.2	11.2

Mit der laufenden Geschäftstätigkeit wurde ein Cashflow von EUR 34.3 Mio. (2023: EUR 38.7 Mio.) erwirtschaftet. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultierte überwiegend aus Investitionen in Sachanlagen. Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit waren hauptsächlich Aufnahmen von Krediten von verbundenen Unternehmen enthalten und die ausgeschüttete Dividende sowie dem Erwerb von Minderheitsanteilen. Zum Jahresende betrug der Finanzmittelfonds EUR 6.2 Mio. Der Konzern konnte im vergangenen Jahr sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Es bestanden Verpflichtungen zum Kauf von Anlagevermögen in der Höhe von EUR 8.5 Mio., zum größten Teil für den Neubau eines Standorts der Division Kuhn. Die Finanzierung der Bucher Beteiligungen Gruppe erfolgte über Darlehen von verbundenen Unternehmen. Für kurzfristige Finanzierung steht das Instrument des Cash Pools zur Verfügung, für langfristige Finanzierungen werden Darlehen genutzt.

Forschung und Entwicklung Im Geschäftsjahr 2024 wurden Forschungs- und Entwicklungskosten im Betrag von EUR 25.2 Mio. (2023: EUR 24.0 Mio.) getätigt, die in diversen Posten des operativen Aufwandes enthalten sind. Die Gesellschaften investierten hauptsächlich in die Weiterentwicklung des Produktportfolios. Schwerpunkte sind dabei die Elektrifizierung bestehender Produkte (Bucher Municipal), elektrohydraulische Systeme (Bucher Hydraulics), sowie die End-to-End Produktionslinie (Bucher Emhart Glass).

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf Die Konzerngeschäftsführung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Geschäftsverlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds als solide.

6 Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden Die Bucher Beteiligungen Gruppe ist Teil des Risikomanagements der Bucher Industries Gruppe. Das Risikomanagement erfolgt gemäß intern festgelegten Richtlinien und Kompetenzen. Anhand des Risikoberichts wird einmal jährlich eine vertiefte Beurteilung der Risikolage des Konzerns vorgenommen. Die in der Gesamtbeurteilung als kritisch eingestuften Risiken werden durch entsprechende Maßnahmen reduziert und ihre Eintretenswahrscheinlichkeit verringert oder ihre Auswirkungen begrenzt. Für konzernweite Risiken wird ein risikobasierter Managementansatz, der die gesamte Wertschöpfungskette, von Beschaffung über Produktion bis zu Vermarktung und Vertrieb, umfasst verfolgt. Dieser beinhaltet sowohl die eigenen Geschäftstätigkeiten als auch relevante Geschäftsbeziehungen. Die Risiken und Chancen werden absteigend ihrer Bedeutung nach dargestellt.

6.1 Risiken

Operative Risiken Die Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitenden stellt eine Herausforderung dar. Zu wenige oder unterqualifizierte Mitarbeitende können die Produktion verlangsamen und die Entwicklung von neuen Produkten beeinträchtigen. Anhaltende Preissteigerungen könnten zu höheren Lohnforderungen führen und die Einkaufspreise weiter verteuern. Dies birgt das Risiko, dass die Preise unserer Produkte nicht in gleichem Umfang erhöht werden können und unsere Marge sinkt.

Liquiditätsrisiko Als Liquiditätsrisiko definiert der Konzern der Bucher Beteiligungen Gruppe das Risiko, dass der Konzern und/oder die Konzerngesellschaften nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt in Abstimmung mit dem Treasury von Bucher Industries eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, in der die zukünftigen Zahlungsströme sowie die Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets zusammen mit den zur Verfügung stehenden Kreditlinien, welche durch Bucher Industries gewährt werden, beurteilt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der momentanen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können.



Kreditrisiko Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu zählen auch bonitätsbedingte Wertberichtigungen von Finanzpositionen bzw. Gegenparteirisiken aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements legen die einzelnen Gesellschaften die Zahlungsziele fest und überwachen die Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens und ihrer Bonitätsanalyse. Aufgrund der unterschiedlichen Branchen und geografischen Regionen, in denen die Kunden tätig sind, war das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr beschränkt, und es bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Neben dieser natürlichen Diversifizierung minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Kundenvorauszahlungen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko zusätzlich.

Fremdwährungsrisiko Als international tätiger Konzern ist die Bucher Beteiligungen Gruppe in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des US-Dollars, des russischen Rubels, des britischen Pfunds und des Schweizer Frankens ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Abwicklung dieser Finanzinstrumente für die Gesellschaften der Bucher Beteiligungen Gruppe erfolgt hierbei zentral über Treasury Gesellschaften des Bucher Industries Konzerns.

Zins- und Kursrisiko Zinsrisiken ergeben sich aufgrund von Marktzinsänderungen, die sowohl das Konzernergebnis als auch die Marktwerte der Finanzinstrumente beeinflussen. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht und gesteuert. Bei Bedarf werden Zinstermingeschäfte zur Absicherung von spezifischen Zinsrisiken eingesetzt.

6.2 Chancen

Der Auftragsbestand ist weiterhin auf einem hohen Niveau und deckt beinahe einen Drittel des Jahresumsatz ab. Aufgrund des anhaltenden wirtschaftlichen Abschwungs und dem rückgängigen Auftragsengang, wurden die initiierten Kostensparmassnahmen an den verschiedenen Standorten konsequent weitergeführt und selektiv ausgeweitet. In den vergangenen Jahren wurden wichtige Investitionen in die Produktionsanlagen getätigt. Der Standort Klettgau (Bucher Hydraulics) wurde und wird weiter modernisiert, unter anderem wurde ein modernes Verwaltungsgebäude in Betrieb genommen und auch eine Lehrlingswerkstatt ist im neuen Bau integriert, die auf metallverarbeitende sowie mechatronische Berufe ausgelegt ist. Bucher Automation realisierte ein komplett neues Gebäude, abgestimmt auf die Bedürfnisse bezüglich Entwicklung und Produktion. Diese und weitere kleinere Investitionen sollen zu einer höheren operativen Effizienz und tieferen Kosten führen sowie Arbeitsplätze schaffen, erhalten und deren Attraktivität steigern.

Vor allem in Europa benötigen Herstellerinnen von Nutz- und Spezialfahrzeugen Lösungen für die Elektrifizierung ihrer Produkte. Bucher Hydraulics trieb die Entwicklung elektrohydraulischer Antriebssysteme weiter voran und kann bereits eine Palette an Lösungen in unterschiedlichen Leistungsklassen anbieten. Namhafte Firmen sind darauf aufmerksam geworden und zeigen Interesse an diesen energieeffizienten Lösungen für ihre Applikationen. Nebst Kommunalfahrzeugen sind dies auch Baumaschinen, bei denen elektrohydraulische Subsysteme die unterschiedlichen Arbeitsfunktionen antreiben sollen. Diese neuere Produktparte bietet Potential für weiteres Wachstum.

7 Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Die Nachfrage gab im Rahmen der allgemeinen konjunkturellen Abschwächung nach. Der Auftragsbestand ist jedoch noch immer auf einem guten Niveau. Sämtliche Divisionen waren mit einer substantziellen Lohn- und Kosteninflation konfrontiert.

Das BIP wird gemäss dem European Economic Forecast³ für das Jahr 2025 nicht mehr im vergleichbaren Ausmaß wachsen wie 2021 und 2022, jedoch leicht mehr als 2023 und 2024. Für den EU-Raum wird noch ein Wachstum von 1.3 % prognostiziert, jedoch in allen Ländern. Für Deutschland wird nur ein Wachstum von 0.7 %, für Italien 1.0 % und für Frankreich 0.8 % vorhergesagt. Die Inflation von 2.6 % in 2024 soll sich auf 2.4 % in 2025⁴ reduzieren, wobei für Deutschland etwas geringere 2.1 %⁵ prognostiziert werden.

Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns Die Nachfrage zu Beginn des Jahres dürfte weiter vom volatilen Umfeld beeinträchtigt werden, und eine Erholung einiger Märkte erst ab Mitte des Jahres erwartet werden. Die Auswirkungen der zunehmenden handelspolitischen Unsicherheiten auf die Nachfrage nach Investitionsgütern ist aktuell schwierig abzuschätzen. Mit dem strategisch gewählten lokalen Produktionsansatz nahe bei der Kundschaft ist die Bucher Beteiligungen Gruppe im aktuellen Umfeld jedoch gut aufgestellt. Daher rechnet der Konzern für 2025 mit stabilen Umsatzerlösen auf vergleichbarer Basis zum Geschäftsjahr 2024 und einer EBIT-Marge (%) auf Vorjahresniveau, welche bei 5.0 % lag.

³ https://economy-finance.ec.europa.eu/document/download/7173e7c9-3841-4660-8d6a-a80712932f81_en?filename=ip296_en.pdf

⁴ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-surveillance-eu-economies/economic-forecast-eu_en

⁵ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-surveillance-eu-economies/germany/economic-forecast-germany_en

8 Dank an unsere Partner

Wir danken allen Mitarbeitenden für das solide Resultat. Es ist das Ergebnis ihrer Expertise und ihres unablässigen Engagements. Sie setzen sich täglich dafür ein, unsere Kunden bestmöglich und in gewohnter Qualität zu bedienen. Unser Dank gilt sowohl ihnen als auch unseren Kunden und Geschäftspartnern weltweit für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Klettgau, den 13. Mai 2025

Jacques Sanche, Geschäftsführer

Manuela Suter, Geschäftsführerin

1 Konzernbilanz per 31. Dezember 2024

EUR Mio.	Erläuterungen	2024	2023
AKTIVA		562.1	568.8
A. Anlagevermögen	5.4.1	197.9	178.1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		9.0	9.8
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		5.5	5.7
2. Geschäfts- oder Firmenwert		3.4	4.0
3. Geleistete Anzahlungen		0.1	0.1
II. Sachanlagen		173.0	151.0
1. Grundstücke und Bauten		96.5	57.9
2. Technische Anlagen und Maschinen		36.7	35.3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		30.2	17.3
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		9.6	40.5
III. Finanzanlagen		15.9	17.3
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		15.8	15.8
2. Sonstige Ausleihungen		0.1	1.5
B. Umlaufvermögen		353.1	378.8
I. Vorräte		164.2	168.1
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		66.3	63.9
2. Unfertige Erzeugnisse		36.4	45.0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		61.5	59.2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.4.2	158.4	179.6
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		71.9	89.7
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		63.1	72.3
3. Sonstige Vermögensgegenstände		23.4	17.6
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		30.5	31.1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.1	5.0
D. Aktive latente Steuern	5.4.6	7.0	6.9
EUR Mio.	Erläuterungen	2024	2023
PASSIVA		562.1	568.8
A. Konzerneigenkapital	4	114.1	155.3
I. Gezeichnetes Kapital		4.5	4.5



EUR Mio.	Erläuterungen	2024	2023
II. Kapitalrücklagen		12.0	12.0
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-1.3	-0.9
IV. Gewinnvortrag		82.2	76.0
V. Konzerngewinn		16.7	46.1
VI. Nicht beherrschende Anteile		-	17.6
B. Rückstellungen		50.7	54.7
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.4.3	21.3	21.2
2. Steuerrückstellungen		3.2	6.0
3. Sonstige Rückstellungen	5.4.4	26.2	27.5
C. Verbindlichkeiten	5.4.5	397.3	358.8
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.0	1.6
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		39.4	52.9
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35.0	50.4
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		310.9	241.9
davon aus Cash Pool Konten		24.3	19.9
5. Sonstige Verbindlichkeiten		11.0	12.0
davon aus Steuern		6.2	6.8
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		2.2	2.3

2 Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

EUR Mio.	Erläuterungen	2024	2023
1. Umsatzerlöse	5.4.7; 5.4.8	733.4	838.2
2. Verminderung (Vorjahr Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-6.7	18.8
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.6	0.8
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.4.9	0.4	0.4
5. Materialaufwand		-433.5	-535.7
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-413.5	-503.0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-20.0	-32.7
6. Personalaufwand		-153.6	-147.5
a) Löhne und Gehälter		-124.2	-120.6



EUR Mio.	Erläuterungen	2024	2023
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-29.4	-26.9
davon für Altersversorgung		-6.6	-5.5
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.4.1	-18.6	-16.8
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.4.9	-86.6	-88.7
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0.6	3.0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.4.10	2.3	3.5
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.4.10	-12.8	-9.0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8.4	-17.6
davon Ertrag (Aufwand) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0.1	-0.6
13. Ergebnis nach Steuern		18.1	49.4
14. Sonstige Steuern		-0.9	-0.5
15. Konzernjahresüberschuss		17.2	48.9
16. Nicht beherrschende Anteile		-0.5	-2.8
17. Konzerngewinn		16.7	46.1

3 Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

EUR Mio.	Erläuterungen	2024	2023
Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		17.2	48.9
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.4.1	18.6	16.8
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen		-1.2	1.8
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		36.0	-29.1
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-37.0	-3.3
Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-0.4	-0.4
Zinsergebnis (+/-)	5.4.10	10.5	5.5
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (+/-)		-0.6	-3.0
Ertragssteueraufwand (+)		8.4	17.6
Ertragssteuerzahlungen (-)		-17.2	-16.1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		34.3	38.7
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	5.4.1	-1.3	-0.7
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		1.1	1.2



EUR Mio.	Erläuterungen	2024	2023
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	5.4.1	-41.1	-49.4
Auszahlungen (-) / Einzahlungen (+) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		1.4	-0.1
Auszahlungen (-) / Einzahlungen (+) aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		-3.2	-2.7
Auszahlungen (-) für Zugänge zum Konsolidierungskreis		-	-
Erhaltene Zinsen (+)		1.8	2.6
Erhaltene Dividende (+)		0.6	0.4
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-40.7	-48.7
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von langfristigen Finanzkrediten		110.4	55.7
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von langfristigen Finanzkrediten		-38.2	-6.2
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzkrediten		-	-
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzkrediten		-	-2.0
Auszahlungen (-) für die Übernahme von Minderheitsanteilen		-27.1	
Gezahlte Dividenden (-) an das Mutterunternehmen		-30.0	
Gezahlte Dividende (-) an andere Gesellschafter		-0.9	-1.4
Gezahlte Zinsen (-)		-12.5	-8.2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		1.7	37.9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-4.7	27.9
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-0.3	-0.4
Nettoveränderung Finanzmittelfonds		-5.0	27.5
Finanzmittelfonds per 1. Januar		11.2	-16.3
Finanzmittelfonds per 31. Dezember		6.2	11.2

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	Erläuterungen	2024	2023
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		30.5	31.1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Cash Pool-Konten	5.4.5	-24.3	-19.9
Finanzmittelfonds per 31. Dezember		6.2	11.2

4 Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2024

EUR Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung
Stand per 1. Januar 2023	4.5	12.0	-0.3
Übertrag Vorjahresgewinn			
Konzernjahresüberschuss			



EUR Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				-0.6	
Dividende					
Stand per 31. Dezember 2023	4.5	12.0		-0.9	
Übertrag Vorjahresgewinn					
Konzernjahresüberschuss					
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				-1.0	
Veränderung Minderheitsgesellschafter				0.6	
Dividende					
Stand per 31. Dezember 2024	4.5	12.0		-1.3	
EUR Mio.	Gewinnvortrag	Konzerngewinn	Summe Eigenkapital des Mutterunternehmens		
Stand per 1. Januar 2023	40.4	35.6		92.2	
Übertrag Vorjahresgewinn	35.6	-35.6		0.0	
Konzernjahresüberschuss		46.1		46.1	
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				-0.6	
Dividende				0.0	
Stand per 31. Dezember 2023	76.0	46.1		137.7	
Übertrag Vorjahresgewinn	46.1	-46.1		0.0	
Konzernjahresüberschuss		16.7		16.7	
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				-1.0	
Veränderung Minderheitsgesellschafter	-9.9			-9.3	
Dividende	-30.0			-30.0	
Stand per 31. Dezember 2024	82.2	16.7		114.1	
EUR Mio.	Summe Eigenkapital des Mutterunternehmens	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste	Summe nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
Stand per 1. Januar 2023	92.2	0.1	16.5	16.6	108.8
Übertrag Vorjahresgewinn	0.0				0.0
Konzernjahresüberschuss	46.1		2.8	2.8	48.9
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-0.6	-0.4		-0.4	-1.0
Dividende	0.0		-1.4	-1.4	-1.4
Stand per 31. Dezember 2023	137.7	-0.3	17.9	17.6	155.3



EUR Mio.	Summe Eigenkapital des Mutterunternehmens	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste	Summe nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
Übertrag Vorjahresgewinn	0.0				0.0
Konzernjahresüberschuss	16.7		0.5	0.5	17.2
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-1.0	0.6		0.6	-0.4
Veränderung Minderheitsgesellschafter	-9.3	-0.3	-17.5	-17.8	-27.1
Dividende	-30.0		-0.9	-0.9	-30.9
Stand per 31. Dezember 2024	114.1	0.0	0.0	0.0	114.1

5 Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

5.1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Allgemeines Die Bucher Beteiligungen GmbH (Bucher Beteiligungen Gruppe) hat ihren Sitz an der Industriestrasse 1 in 79771 Klettgau, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau (HRB 620689) eingetragen. Die Bucher Beteiligungen Gruppe wird per 31. Dezember 2024 zu 75 % (Vorjahr 90 %) von der Bucher-Guyer AG und zu 25 % (Vorjahr 10 %) von der Bucher Industries AG gehalten. Beide Gesellschaften haben ihren Sitz in Niederweningen, Schweiz, und gehören zur Gruppe Bucher Industries. Bucher Industries AG (oberstes Mutterunternehmen) ist eine an der SIX Swiss Exchange notierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Der Konzern umfasst fünf Divisionen:

- Kuhn Group, Herstellerin von spezialisierten Landmaschinen
- Bucher Municipal, Anbieterin von Kommunalfahrzeugen
- Bucher Hydraulics, Herstellerin von hydraulischen und elektrohydraulischen Systemen
- Bucher Emhart Glass, Anbieterin für Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern
- Bucher Specials umfasst Bucher Vaslin, Bucher Unipektin, Bucher Landtechnik und Bucher Automation.

Der Konzernabschluss der Bucher Beteiligungen Gruppe wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss der Bucher Beteiligungen Gruppe wurde gemäss § 290 ff. HGB aufgestellt. Er wird in Euro (EUR) geführt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr; es entspricht dem Geschäftsjahr aller einbezogenen Unternehmen. Alle Beträge werden in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

5.2 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2024	2023
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4.500.000	S	D	100	100



Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %			
						2024	2023		
Kuhn Deutschland GmbH, Emmendingen	DE	EUR	4.000.000	S	D	100	100		
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3.380.000	S	D	100	100		
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schoppsdorf	DE	EUR	300.000	KG	V	100	100		
Kuhn Italia S.r.l., Melegnano	IT	EUR	520.000	KG	V	100	100		
Bucher Municipal GmbH, Hannover	DE	EUR	3.000.000	BM	V	100	100		
Enway GmbH, Berlin	DE	EUR	54.981	BM	D	100	100		
Enway Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	liquidiert	BM	D	-	100		
Bucher Municipal Wernberg GmbH, Wernberg-Köblitz	DE	EUR	25.565	BM	P	V	100	60	
Bucher Iberica SLU, Fuenlabrada, Madrid	ES	EUR	28.248	BM	V	V	100	60	
Bucher Municipal Coudes Sàrl, Coudes	FR	EUR	200.000	BM	V	V	100	60	
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1.250.000	BM	P	V	D	100	60
Bucher Municipal LLC, Kaluga	RU	RUB	420.000	BM	P	V	V	100	60
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30.000	BH	P	V	V	100	100
Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding	DE	EUR	25.000	BH	P	V	V	100	100
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4.000.000	BH	P	V	V	100	100
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25.000	BH	P	V	V	100	100



Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2024	2023
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10.000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1.500.000	BH	P V	100	100
Emhart Glass GmbH, Leipzig	DE	EUR	50.000	BEG		D	100
Emhart Glass Vision GmbH, Planegg, München	DE	EUR	25.000	BEG	P		100
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320.000	BEG		D	100
Bucher Vaslin S.r.l., Romans d'isonzo	IT	EUR	100.000	BSp	V		100
Bucher Automation Tettngang GmbH, Tettngang	DE	EUR	260.000	BSp	P V		100
Bucher Automation AG, Marbach am Neckar	DE	EUR	3.241.061	BSp	P V		100
Bucher Merk Process GmbH, Laufenburg	DE	EUR	501.000	BSp	P V		100

Legende Division:

KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige;

Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Der Konzernabschluss umfasst die folgenden assoziierten Unternehmen:

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division
Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, Sinzheim	DE	EUR	1.650.000	S
SAET S.p.A., Costigliole Saluzzo	IT	EUR	10.000	S

Gesellschaft, Sitz	Tätigkeit	Konzernanteil	
		2024	in % 2023
Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, Sinzheim	P V	24	24



Gesellschaft, Sitz	Tätigkeit	Konzern-	in %
		anteil 2024	2023
SAET S.p.A., Costigliole Saluzzo	P V	33	33

Legende Division: S Sonstige

Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

5.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

5.3.1 Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte als auch den Geschäfts- oder Firmenwert von akquirierten Unternehmen. Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur aktiviert, wenn sie einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre hinweg bringen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer, je nach Kategorie zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus Akquisitionen werden aktiviert und über einen Zeitraum von zehn Jahren, dem erwarteten Nutzungszeitraum, abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde unter Berücksichtigung der Innovationszyklen der entsprechenden Branchen vorsichtig geschätzt. Forschungs- und Entwicklungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet.

Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen die aktivierungspflichtigen Einzelkosten und die aktivierungsfähigen Gemeinkosten entsprechend § 255 Abs. 2 HGB. Beim Ansatz der Herstellungskosten werden Fremdkapitalzinsen nicht einbezogen. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Gewinn- und Verlustrechnung belastet. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine ausreichende Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft.

Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5-20
Geschäfts- oder Firmenwert	10
Bauten	10 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 -12
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 15

Anschaffungs- oder Herstellungskosten geringwertiger Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden - die jeweilige lokale Steuergesetzgebung berücksichtigend - im Geschäftsjahr der Anschaffung in voller Höhe direkt der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

Ausserplanmässige Abschreibungen werden bei den Vermögensgegenständen des Anlagevermögens vorgenommen, wenn ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 Abs. 2 Satz 3) und die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Finanzanlagen beinhalten die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Dies sind Unternehmen, an welchen der Konzern mindestens 20 %, aber weniger als 50 % der Stimmrechte hält. Diese Unternehmen werden nach der Equity-Methode in die Konsolidierung mit einbezogen, wobei die Beteiligung zum anteiligen Eigenkapitalwert bewertet und das anteilige Ergebnis in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wird.

Die sonstigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

5.3.2 Umlaufvermögen

Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First In - First Out»-Methode ermittelt. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten, die neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Herstellung veranlasst ist, umfassen. Beim Ansatz der Herstellungskosten werden Fremdkapitalzinsen nicht einbezogen. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie allen Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren bzw. - im Fall von fertigen und unfertigen Erzeugnissen - in der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erfasst sind.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beinhalten sowohl Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen als auch sonstige Vermögensgegenstände. Diese werden zum Nominalwert unter Abzug von Wertberichtigungen für Bonitätsrisiken bewertet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind definiert als kurzfristige liquide Finanzinvestitionen, die innerhalb von drei Monaten in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Darin enthalten sind Kassenbestände, Bankguthaben sowie Festgeldanlagen. Es bestehen keine Einschränkungen auf Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

5.3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

5.3.4 Konzerneigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. In den Kapitalrücklagen sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Gesellschaftern (Agio) enthalten. Die Dividenden werden dem Konzerneigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Gesellschafterversammlung der Gesellschafter beschlossen werden.

5.3.5 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen Die Bucher Beteiligungen Gruppe hat eine Reihe von mittel- und unmittelbaren Vorsorgeplänen. Bei mittelbaren Plänen werden die Beiträge aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis einbezahlt. Darüber hinaus werden für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen gemäß Artikel 28 EGHGB keine Rückstellungen bilanziert.

Die meisten Mitarbeitenden sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind mittelbare Vorsorgepläne. Zudem hat die Gruppe eine Reihe unmittelbarer Pläne.

Die rechtlichen Vorschriften zur betrieblichen Altersvorsorge werden in Deutschland über das Betriebsrentengesetz (BetrAVG) geregelt. Demnach sind verschiedene Durchführungswege der Vorsorge im Gesetz zulässig. Innerhalb der Gruppe wird die Altersvorsorge über eine Unterstützungskasse oder über Betriebsvereinbarungen abgewickelt. Die Zusagen sind teilweise als Festgehaltspläne ausgestaltet und sehen eine lebenslängliche Altersrente, Witwenrente sowie Berufsunfähigkeitsrente vor. Die zugesagten Versorgungsleistungen werden in regelmäßigen Abständen von der Gesellschaft auf deren Angemessenheit hin überprüft. Einen Rechtsanspruch auf eine Anpassung wird nicht eingeräumt.

Die Verpflichtungen aus unmittelbaren Vorsorgeplänen in Deutschland wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln RT 2018G der HEUBECK AG, Köln, ermittelt. Dabei wurde per 31.12.2024 unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszins von 1.90 % (per 31.12.2023: 1.82 %) angesetzt, welcher dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre entspricht. Der Rententrend wurde in Höhe von 2.15 % p.a. (Vorjahr 2.25 %) angewendet. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden, wo berücksichtigt, nach AON-Standard angesetzt. Auf den Einbezug etwaiger Lohnsteigerungsrate wurde verzichtet.

In Italien wird die betriebliche Vorsorge hauptsächlich über Abfindungspläne („termination indemnity plans“) abgewickelt. Die Planteilnehmer sind an einer Abfindungszahlung berechtigt, sobald eine Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses aus Gründen der Kündigung, Invalidität, Tod oder Ruhestand vorliegt. Die Höhe der Abfindung ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre. Diese Verpflichtungen werden unter Berücksichtigung der lokalen Bilanzierungsrichtlinien ermittelt und aufgrund von Wesentlichkeitsgesichtspunkten unverändert in den Konzernabschluss übernommen. Für die Ermittlung wurde ein Zinssatz von 3.1 % p.a. (Vorjahr 2.9 % p.a.), eine langfristige Inflationsrate zwischen 0.0 % - 2.0 % p.a. (Vorjahr 0.0 % - 4.3 % p.a.) sowie eine Lohnsteigerungsrate von 0.0 % - 5.0 % p.a. (Vorjahr 0.0 % - 12.4 % p.a.) zu Grunde gelegt.

Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für erwartete und noch nicht in Rechnung gestellte Steuern.

Sonstige Rückstellungen betreffen Garantierückstellungen, Rechtsfälle und Risiken aus der industriellen Geschäftstätigkeit und werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Garantierückstellungen werden zum Verkaufszeitpunkt, basierend auf den Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, gebildet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

5.3.6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit separat ausgewiesen). Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Eine Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verpflichtung zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

5.3.7 Weitere Bilanzierungsgrundsätze

Umsatzerlöse/Umsatzrealisierung Der Umsatz entspricht allen vereinnahmten und noch zu vereinnahmenden Beträgen von Dritten für Waren, Produkte und Dienstleistungen. Die Bemessung erfolgt zum erwarteten Gegenwert unter Abzug von Umsatzsteuern und Erlösminderungen wie Umsatzboni, gewährte Rabatte und Skonti. Die erfassten Betragsschätzungen basieren auf Erfahrungswerten und den Vertragsbedingungen. Die Umsatzerfassung aus Waren und Produkten erfolgt dabei bei Leistungserfüllung bzw. Kontrollübergang auf den Kunden. Der Zeitpunkt der Übertragung ist u.a. abhängig von spezifischen Vertragskriterien bzw. den vereinbarten internationalen Handelsklauseln («Incoterms»). Die Zahlung ist in der Regel innerhalb von 30 bis 90 Tagen ab Lieferung fällig. In einigen



Verträgen sind kurzfristige Anzahlungen erforderlich, bevor die Waren und Produkte geliefert werden. Bei einigen Verträgen können erweiterte Garantieleistungen, Service- und Wartungsdienstleistungen oder Installationsleistungen gewährt werden. Diese werden bilanziell abgegrenzt. Die Erbringung von Serviceleistungen wie Installationen erfolgt aufgrund von Vereinbarungen mit dem Kunden.

Zinserträge/Dividenden Zinserträge werden im Zeitablauf gemäß dem Realisationsprinzip über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn ein rechtlicher Anspruch darauf geltend machen kann.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zusammen. Steuern werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Die laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden nach den lokalen Steuergesetzgebungen errechnet.

Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Latente Steuern werden auf den temporären Bewertungsdifferenzen zwischen den Steuerbilanzwerten und den entsprechenden HGB Konzernbuchwerten der einzelnen Gesellschaften errechnet. Die Bewertung der latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgt zu den jeweils gültigen oder erwarteten lokalen Steuersätzen. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden nur dann bilanziert, wenn sie mit hoher Wahrscheinlichkeit mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung potenzieller Steuereinsparungen beruht auf Plandaten und erfordert Annahmen und Schätzungen. Aktive latente Steuern auf die bestehenden ertragsteuerlichen Verlustvorträge werden ermittelt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, sofern eine Aufrechnungsmöglichkeit von Verbindlichkeiten mit Erstattungsansprüchen hinsichtlich solcher Ertragsteuern bestehen, auf die sich die jeweiligen latenten Steuern beziehen. Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern wird in Anspruch genommen.

Währungsumrechnung Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips umgerechnet.

Leasing Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Finanzierungsleasingverträge entsprechen wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf und werden bei erstmaliger Erfassung zum Marktwert oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder über die kürzere Leasingdauer. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand verbucht.

5.3.8 Konsolidierungsgrundsätze

Konzernrechnung Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Beteiligungen Gruppe sowie alle Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50 % der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften zu 100 % erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich gemäß § 301 HGB dadurch, dass der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Konzerneigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet wird. Erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräußerte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die nicht beherrschenden Anteile am Konzerneigenkapital und Konzernjahresüberschuss werden in der Konzernbilanz und in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und linear über die Nutzungsdauer amortisiert. Ein negativer Unterschiedsbetrag der Kapitalkonsolidierung wird gemäß DRS 28 als eigener Posten unterhalb des Eigenkapitals dargestellt und in der Folge erfolgswirksam aufgelöst. Eine Reduktion bzw. Erhöhung der Beteiligungsquote ohne Verlust bzw. Erlangung der Kontrolle wird ebenfalls über das Konzerneigenkapital erfasst.

Die Summe der historischen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung beträgt EUR 14.5 Mio. (Vorjahr: EUR 14.5 Mio.).

Soweit in den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vermögensgegenständen Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr enthalten waren, wurden diese erfolgswirksam eliminiert.

Die Schuldenkonsolidierung wird gemäß § 303 HGB und die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB vorgenommen.

Die Regelungen der DRS wurden bei der Aufstellung des Konzernabschlusses beachtet, soweit nichts anderes angegeben wurde.

Umrechnung fremder Währungen Die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds geführt, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb der Bucher Beteiligungen Gruppe entspricht die funktionale Währung der jeweiligen lokalen Währung. Die Konzernrechnung wird in Euro ausgewiesen. Bei Konzerngesellschaften mit einer anderen funktionalen Währung werden die Jahresabschlüsse nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet: Die Bilanzen werden hierbei zu Bilanzstichtagskursen und die Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Geldflussrechnungen zu Durchschnittskursen in Euro umgerechnet; die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Daraus entstehende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfasst. Bei Verkauf oder Liquidation der Gesellschaften werden die entsprechenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Folgende wesentlichen Währungskurse wurden für die Bewertung, die Umrechnung und die Konsolidierung angewandt:

	GuV		Bilanz	
	Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
	2024	2023	2024	2023
1 CHF	1.0498	1.0307	1.0621	1.0803
1 GBP	1.1810	1.1474	1.2057	1.1508
1 SEK	0.0877	0.0875	0.0873	0.0902
1 USD	0.9236	0.9250	0.9621	0.9048
1 CNY	0.1284	0.1307	0.1318	0.1275
1 RUB	0.0100	0.0111	0.0086	0.0100

5.3.9 Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr wurde die Enway Pte. Ltd., Singapur, liquidiert und die restlichen Anteile (40%) an Giletta S.p.A., Revello, Italien, erworben. Giletta S.p.A. wurde bereits früher vollkonsolidiert und bleibt in die Division Bucher Municipal integriert. Im Einklang mit DRS 23.175 erfolgt die Abbildung als erfolgsneutraler Kapitalvorgang. Der Kaufpreis betrug EUR 27.1 Mio. und entsprach dem Geldabfluss aus dem Erwerb der Minderheitsanteile. Der aus dem Kapitalvorgang entstehende Unterschiedsbetrag von EUR 9.9 Mio. wird entsprechend erfolgsneutral mit dem Konzerngewinnvortrag verrechnet. Die Veränderung wird im Eigenkapitalspiegel in der Zeile „Veränderung Minderheitsgesellschafter“ dargestellt. Die bis Transaktionszeitpunkt auf die Minderheitsgesellschafter entfallenen Ergebnisanteile betragen EUR 0.5 Mio. und werden entsprechend gesondert in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung ausgewiesen.

5.4 Erläuterungen zum Konzernabschluss

5.4.1 Anlagevermögen

EUR Mio.	Anschaffungswerte per 1. Januar 2024	Währungsdifferenzen	Konsolidierungskreisänderung	Zugänge
A. Anlagevermögen	402.6	-0.2		40.6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	48.8			1.3
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	34.2			1.2
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.5			
3. Geleistete Anzahlungen	0.1			0.1
II. Sachanlagen	336.5	-0.2		39.3
1. Grundstücke und Bauten	88.8			10.3
2. Technische Anlagen und Maschinen	127.2	-0.2		5.0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.0			11.8
4. Geleistete. Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.5			12.2
III. Finanzanlagen	17.3			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	15.8			
2. Sonstige Ausleihungen	1.5			



EUR Mio.	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungswerte per 31. Dezember 2024
A. Anlagevermögen	-11.0	0.0	432.0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-0.6		49.5
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	-0.6	0.1	34.9
2. Geschäfts- oder Firmenwert			14.5
3. Geleistete Anzahlungen		-0.1	0.1
II. Sachanlagen	-9.0	0.0	366.6
1. Grundstücke und Bauten	-0.2	31.0	129.9
2. Technische Anlagen und Maschinen	-4.5	4.2	131.7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4.3	7.9	95.4
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-43.1	9.6
III. Finanzanlagen	-1.4		15.9
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			15.8
2. Sonstige Ausleihungen	-1.4		0.1
EUR Mio.	kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2024	Währungsdifferenzen	Konsolidierungskreisänderung
A. Anlagevermögen	-224.5	0.1	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-39.0		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	-28.5		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-10.5		
3. Geleistete Anzahlungen			
II. Sachanlagen	-185.5	0.1	
1. Grundstücke und Bauten	-30.9		
2. Technische Anlagen und Maschinen	-91.9	0.1	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-62.7		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			
2. Sonstige Ausleihungen			
EUR Mio.	Abgänge	Abschreibung im Berichtsjahr	kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2024
A. Anlagevermögen	8.9	-18.6	-234.1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0.6	-2.1	-40.5



EUR Mio.	Abgänge	Abschreibung im Berichtsjahr	kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2024
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	0.6	-1.5	-29.4
2. Geschäfts- oder Firmenwert		-0.6	-11.1
3. Geleistete Anzahlungen			
II. Sachanlagen	8.3	-16.5	-193.6
1. Grundstücke und Bauten	0.2	-2.7	-33.4
2 Technische Anlagen und Maschinen	3.9	-7.1	-95.0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.2	-6.7	-65.2
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			
2. Sonstige Ausleihungen			

EUR Mio.	Buchwert am 31. Dezember 2024	Buchwert am 31. Dezember 2023
A. Anlagevermögen	197.9	178.1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.0	9.8
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.5	5.7
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.4	4.0
3. Geleistete Anzahlungen	0.1	0.1
II. Sachanlagen	173.0	151.0
1. Grundstücke und Bauten	96.5	57.9
2 Technische Anlagen und Maschinen	36.7	35.3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.2	17.3
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.6	40.5
III. Finanzanlagen	15.9	17.3
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	15.8	15.8
2. Sonstige Ausleihungen	0.1	1.5

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Forschungs- und Entwicklungskosten in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Posten Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen enthalten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert entfällt wie im Vorjahr komplett auf die Kapitalkonsolidierung.

5.4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten, wie im Vorjahr, keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.



Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von EUR 0.0 Mio. (Vorjahr: EUR 0.0 Mio.) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von EUR 52.0 Mio. (Vorjahr: EUR 64.5 Mio.) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie in Höhe von EUR 11.0 Mio. (Vorjahr: EUR 7.8 Mio.) aus der Anlage von Finanzmitteln im Rahmen des Cash Poolings.

Zum Stichtag bestanden Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 2.1 Mio. (Vorjahr: EUR 4.3 Mio.), hauptsächlich aus Cash Pool Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Posten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von EUR 0.1 Mio. (Vorjahr: EUR 0.1 Mio.).

5.4.3 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden mit Vermögensgegenständen saldiert, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um zweckexklusive und verpfändete Rückdeckungsversicherungen. Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den eingezahlten Beiträgen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB

EUR Mio.

	2024	2023
Nicht rückgedeckte Altersversorgungsverpflichtungen	14.9	14.4
Rückgedeckte Altersversorgungsverpflichtungen: Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	9.3	9.6
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände = beizulegende Zeitwerte	-2.9	-2.8
Ausgewiesene Pensionsrückstellungen	21.3	21.2

Wesentliche Erträge aus dem Deckungsvermögen, die mit den Zinszuführungen zu den Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zu saldieren wären, sind im Geschäftsjahr 2024 nicht angefallen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Massgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Massgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB) beträgt EUR -0.2 Mio. (Vorjahr: EUR 0.2 Mio.).

Die Zinszuführungen zu den Pensionsrückstellungen sind im Finanzergebnis im Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" enthalten.

5.4.4 Sonstige Rückstellungen

	2024	2023
Personalbezogene Rückstellungen	20.2	21.3
Garantierückstellungen	4.6	4.3
Übrige Rückstellungen	1.4	1.9
Sonstige Rückstellungen	26.2	27.5
Davon kurzfristig	26.0	25.5
Davon langfristig	0.2	2.0

Garantierückstellungen werden zum Verkaufszeitpunkt basierend auf den Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die übrigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten.

Die Zinszuführungen zu den langfristigen Rückstellungen sind im Finanzergebnis im Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" enthalten.

5.4.5 Verbindlichkeiten

EUR Mio.

	Davon			Gesamtsumme
	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0.7	0.3	-	1.0
Vorjahr	0.7	0.9	-	1.6
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39.4	-	-	39.4
Vorjahr	52.9	-	-	52.9
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.0	-	-	35.0
Vorjahr	50.4	-	-	50.4
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.1	251.8	-	310.9
Vorjahr	63.0	128.9	50.0	241.9
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.0	-	-	11.0
Vorjahr	11.4	0.6	-	12.0
Gesamt	145.2	252.1	-	397.3
Vorjahr	178.4	130.4	50.0	358.8

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der Höhe von EUR 1.0 Mio. (Vorjahr: EUR 1.6 Mio.). Die Finanzverbindlichkeiten weisen keine Zahlungstörungen oder Vertragsbrüche auf. Die Darlehen sind an keine «Financial Covenants»-Bedingungen geknüpft.

Die Muttergesellschaften der Bucher Beteiligungen GmbH sind die Bucher Guyer AG, Niederweningen, Schweiz, sowie die Bucher Industries AG, Schweiz. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen EUR 86.6 Mio. (Vorjahr: EUR 6.2 Mio.). Verbundene Unternehmen umfassen die Gesellschaften der Bucher Industries Gruppe, die nicht Teil der Bucher Beteiligungen Gruppe sind, mit denen Gesellschaften der Bucher Beteiligungen Gruppe in Handels- oder Finanzierungsbeziehungen stehen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen inkl. gegenüber Gesellschaftern resultieren in Höhe von EUR 251.8 Mio. (Vorjahr: EUR 178.9 Mio.) aus langfristigen Darlehen und in Höhe von EUR 24.3 Mio. (Vorjahr: EUR 19.9 Mio.) aus Cash Pool-Konten mit einer Laufzeit unter 1 Jahr, sowie in Höhe von EUR 24.1 Mio. (Vorjahr: EUR 30.4 Mio.) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Daneben sind sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 10.7 Mio. (Vorjahr: EUR 12.7 Mio.) enthalten. Die Konditionen der Darlehen sind marktüblich. Die Darlehen sind rückzahlbar zwischen 2025 und 2030 und werden zwischen 4.45 % und 6.05 % verzinst.

5.4.6 Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

EUR Mio.	Aktiven 2024	Passiven	Aktiven 2023	Passiven
Sachanlagen	0.4	-0.6	0.4	-0.5
Übriges Anlagevermögen	1.6	-0.9	2.1	-0.8
Vorräte ¹⁾	2.1	-0.3	1.9	-0.2
Übriges Umlaufvermögen	0.3	0	0.3	-
Rückstellungen	0.2	-0.1	0.2	-0.1
Übrige Verbindlichkeiten	3.5	-0.3	3.5	-0.3
Verlustvorträge	1.1	0	0.4	-
Aktive und passive latente Steuern vor Verrechnung	9.2	-2.2	8.8	-1.9
Verrechnung	-2.2	2.2	-1.9	1.9
Aktive und passive latente Steuern nach Verrechnung	7.0	0.0	6.9	

¹⁾ Die latenten Steuern aus der Zwischengewinnelimination belaufen sich auf EUR 0.5 Mio. (Vorjahr EUR 0.5 Mio.).



Beim Ausweis von latenten Steuerverbindlichkeiten werden Quellensteuern und andere Steuern auf zukünftige Dividenden von Tochtergesellschaften nicht berücksichtigt, wenn die Mittel langfristig reinvestiert wurden und eine Ausschüttung nicht geplant ist.

Die anzuwendenden Steuersätze zur Berechnung der latenten Steuern entsprechen den Steuersätzen der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, können sich die Steuersätze von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern. Der gewichtete Durchschnittssteuersatz betrug 29.2 % (Vorjahr 27.6 %).

Steuerliche Verlustvorträge Latente Steuerforderungen werden nur berücksichtigt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Darin eingeschlossen sind auch latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften.

Mindestbesteuerung Aus den Vorschriften zur Mindestbesteuerung im Sinne des § 314 Nr. 22a HGB ergaben sich keine Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss und es werden auch kurz- und mittelfristig keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns erwartet.

5.4.7 Umsatzerlöse nach Divisionen

EUR Mio.

	2024	2023	Veränderung
Kuhn Group	146.1	182.6	-20.0%
Bucher Municipal	154.8	156.7	-1.1%
Bucher Hydraulics	290.6	346.1	-16.0%
Bucher Emhart Glass	37.7	36.1	4.2%
Bucher Specials	105.2	117.9	-10.8%
Umsatzerlöse nach Divisionen	734.4	839.4	-12.5%
Konsolidierung	-1.0	-1.2	-16.7%
Konzern	733.4	838.2	-12.5%

Die in der Zeile «Konsolidierung» ausgewiesenen Werte umfassen die Konsolidierungseffekte aus Umsatztransaktionen zwischen den Divisionen.

5.4.8 Umsatzerlöse nach Regionen

EUR Mio.

	2024	in %	2023	in %
Deutschland	340.6	46.4	404.6	48.3
Italien	97.9	13.3	124.9	14.9
Frankreich	16.9	2.3	16.8	2.0
Übriges Europa	202.1	27.6	207.7	24.8
Europa	657.5	89.6	754.0	90.0
Amerika	26.1	3.6	30.4	3.6
Asien	27.7	3.8	39.4	4.7
Sonstige	22.1	3.0	14.4	1.7
Konzern	733.4	100.0	838.2	100.0

5.4.9 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

EUR Mio.

	2024	2023
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Desinvestitionen	0.4	0.4
Sonstige Erträge	-	-
Gewinne aus Währungsumrechnung	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	0.4	0.4
Energie, Unterhalt, Reparaturen	-17.9	-20.5
Gebühren, Abgaben, Beratung	-4.3	-3.8
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	-19.6	-22.7
Versicherungen	-1.1	-1.0
Operativer Leasingaufwand	-4.8	-4.8
Verluste aus Währungsumrechnung	-1.0	-1.4
Übriger Betriebsaufwand	-37.9	-34.5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86.6	-88.7

In der Position Gebühren, Abgaben, Beratung sind die Prüfungs- und Beratungshonorare enthalten. Im übrigen Betriebsaufwand sind u.a. Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die Veränderung betriebsnotwendiger Rückstellungen enthalten, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandskonto belastet werden konnten.

Es gab keine wesentlichen periodenfremden Erträge oder Aufwendungen.

5.4.10 Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.8 Mio. (Vorjahr: EUR 3.2 Mio.).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 12.4 Mio. (Vorjahr: EUR 8.6 Mio.).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und sonstiger langfristiger Rückstellungen in Höhe von EUR 0.2 Mio. (Vorjahr: EUR 0.3 Mio.).

5.4.11 Mitarbeitende

Durchschnittlicher Personalbestand	2024	2023
In Festanstellung	2.025	1.936
In befristeter/temporärer Anstellung	286	325
In Ausbildung	119	115
Durchschnittlicher Personalbestand des Geschäftsjahres	2.430	2.376
Davon von Kurzarbeit betroffen	11	0

5.4.12 Konzernkapitalflussrechnung

Finanzmittelfonds Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Cash Pool-Konten. Der Finanzmittelfonds entspricht den Vorgaben nach DRS 21.



Investitionszuschüsse Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand wurden bisher mit den Auszahlungen für Anlagevermögen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit verrechnet ausgewiesen. Zukünftig erfolgt der Ausweis entsprechend der Neuregelung des DRS 21 in einer gesonderten Zeile im Cashflow aus der Investitionstätigkeit. Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine zahlungswirksamen Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand.

5.4.13 Sonstige Angaben

Eingeräumte Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten Zur wurden im Berichtsjahr keine Aktiva abgetreten oder verpfändet. Im Vorjahr wurden zur Besicherung von Verpflichtungen aus laufenden Mietverträgen mit einer Verbindlichkeit zum Bilanzstichtag von EUR 0.04 Mio., Aktiva von EUR 11.9 Mio. abgetreten oder verpfändet.

Absicherungsgeschäfte Zur Absicherung von Währungsrisiken schließt die Gesellschaft währungsbezogene Geschäfte nach der Net-Present-Value-Methode (Forwards und Swaps) ab, um Wechselkursschwankungen zwischen der Währung der Gesellschaften und den besicherten Währungen abzudecken. Zum 31. Dezember 2024 bestehen folgende Fremdwärungskontrakte:

	Währung	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert (EUR Mio.)	Buchwert (EUR Mio.)
Forward (Einkauf)	USD	0.6	0.0	
davon als Drohverlust bilanziert				
davon nicht bilanziert		0.6	0.0	
Forward (Verkauf)	USD	-15.3	-0.3	-0.3
davon als Drohverlust bilanziert		-15.3	-0.3	-0.3
davon nicht bilanziert				
Swap (Einkauf)	EUR	0.4	0.0	0.0
davon als Drohverlust bilanziert		0.4	0.0	0.0
davon nicht bilanziert				
Swap (Verkauf)	USD	-0.1	0.0	0.0
davon als Drohverlust bilanziert		-0.1	0.0	0.0
davon nicht bilanziert				

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und ausserbilanzielle Geschäfte Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus Leasingverträgen für operatives Leasing zur Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen und betragen EUR 15.2 Mio. (Vorjahr: EUR 13.5 Mio.).

EUR Mio.	2024	2023
Restlaufzeit unter 1 Jahr	3.3	3.4
Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	9.4	8.6
Restlaufzeit über 5 Jahre	2.5	1.5
Sonstige finanzielle Verpflichtungen 31. Dezember	15.2	13.5

Der Vorteil dieser operativen Leasingverträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen, liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Für die den Fuhrpark betreffenden Leasingverträge besteht ein wesentlicher Vorteil auch in der Auslagerung administrativer Funktionen für die Verwaltung des Fuhrparks, die von den Leasinggesellschaften mit übernommen werden. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Andere Verpflichtungen Es bestehen Verpflichtungen zum Kauf von Anlagevermögen in der Höhe von EUR 8.5 Mio. (Vorjahr: EUR 6.7 Mio.), die grösste Position betrifft den Neubau eines Standorts der Division Kuhn.

Honorar des Abschlussprüfers Der Abschlussprüfer stellte der Bucher Beteiligungen Gruppe für das Berichtsjahr in Deutschland rund EUR 0.1 Mio. für Abschlussprüfungsleistungen in Rechnung. Diese Leistungen standen im Zusammenhang mit der Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 der Bucher Beteiligungen GmbH und der Prüfung von Reporting Packages. Es wurden keine weiteren Dienstleistungen erbracht.



Geschäftsführung Geschäftsführende im Jahr 2024 waren:

Jacques Sanche, Männedorf/Schweiz, CEO der Bucher Industries AG

Manuela Suter, Eschenbach/Schweiz, CFO der Bucher Industries AG

Bezüge der Geschäftsführung Der Konzern macht von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch, sodass keine Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung gemacht werden müssen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen Die Bucher Industries AG, Niederweningen/Schweiz, ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den grössten und zugleich kleinsten Konsolidierungskreis erstellt, in den die Bucher Beteiligungen GmbH einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss wird nach den Regelungen von Swiss GAAP FER aufgestellt. Der Konzernabschluss der Bucher Industries AG ist online unter bucherindustries.com/de/ erhältlich. Die Bucher Industries AG ist an der SIX Swiss Exchange (Valorennummer: 243217) kotiert.

Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens Bucher Beteiligungen GmbH schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn von TEUR 75.539, der sich aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 von TEUR 7.752 und dem Gewinnvortrag von TEUR 67.787 ergibt, auf neue Rechnung vorzutragen.

5.4.14 Nachtragsbericht

Erwerb von Hydman Oy Im Januar 2025 erwarb die Bucher Beteiligungen GmbH 78% der Anteile der Hydman Oy, Tampere (Finnland). Die übernommene Gesellschaft ist ein spezialisierter Entwickler und Hersteller von kundenspezifischen Steuerblocksystemen. Sie beschäftigt rund 40 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2024 einen Nettoumsatz von rund CHF 12 Mio. Sie wird in die Division Bucher Hydraulics integriert werden.

Es sind uns keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

5.4.15 Von der Aufstellung eines Anhangs, Lageberichts sowie der Prüfung und Offenlegung befreite Tochterunternehmen

Folgende direkte und indirekte Tochterunternehmen der Bucher Beteiligungen GmbH haben von der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und sind damit von der Aufstellung eines Anhangs und Lageberichts, der Prüfung und der Offenlegung eines Jahresabschlusses gemäß § 264 ff. HGB befreit:

- Kuhn Deutschland GmbH, Emmendingen
- Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schoppsdorf
- Bucher Municipal Wernberg GmbH, Wernberg-Köblitz
- Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau
- Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau
- Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid
- Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding
- Bucher Municipal GmbH, Hannover
- Emhart Glass GmbH, Leipzig
- Emhart Glass Vision GmbH, Planegg
- Bucher Automation AG, Marbach am Neckar
- Bucher Automation Tettang GmbH, Tettang
- Bucher Merk Process GmbH, Laufenburg
- Enway GmbH, Berlin



Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 13. Mai 2025 von der Geschäftsführung zur Veröffentlichung genehmigt.

Klettgau, den 13. Mai 2025

Jacques Sanche, Geschäftsführer

Manuela Suter, Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 20. Juni 2025

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Meseberg, Wirtschaftsprüfer

gez. Zatorski, Wirtschaftsprüfer

Angaben zur Billigung:

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde am 30.06.2025 gebilligt.